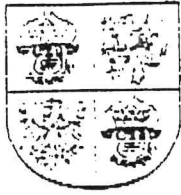


(28)

A



Innenministerium
des Landes
Mecklenburg Vorpommern



Presseinformation 26.6.92

Nr.: 120/1992

Innenminister Kupfer: Schnelle Lösung für ZAST Rostock notwendig

In den vergangenen Tagen hat sich auf Grund des verstärkten Zugangs von Asylbewerbern die Situation in der Zentralen Anlaufstelle in Rostock-Lichtenhagen zugespitzt.

"Im Interesse sowohl der dortigen Bevölkerung als auch der Asylbewerber ist eine schnelle und angemessene Lösung unausweichlich", betonte Innenminister Lothar Kupfer heute auf Anfrage.

Durch den überdimensionierten Zugang von Asylbewerbern, vornehmlich rumänischer Herkunft, war es in den vergangenen Tagen zu einer Überlastung der Zentralen Anlaufstelle gekommen. Als Reaktion darauf wurde gestern im Zusammenwirken des Innenministeriums mit den Rostocker Behörden sowie der Polizei eine größere Anzahl von Asylbewerbern in einer ehemaligen Bundeswehrekaserne untergebracht. Damit konnte die Situation in Rostock-Lichtenhagen zunächst deutlich entspannt werden. Der Minister dankte den Rostocker Behörden und der Polizei für die gute Zusammenarbeit.

Um eine vollständige Lösung zu erreichen, ist vorgesehen, die Zentrale Anlaufstelle noch im September d. J. ganz aus Rostock-Lichtenhagen zu verlagern.

"Bis dahin", so Minister Kupfer, "bitte ich die Bürger um Verständnis, Geduld und Toleranz gegenüber den Asylbewerbern. Land und Kommune werden entsprechend ihrer Verantwortung alles unternehmen, um eine angemessene Unterbringung sicherzustellen."

"Zugleich", so Kupfer weiter, "wird aber auch die Notwendigkeit schneller politischer Entscheidungen auf Bundesebene deutlich."